

Inhalt

Einleitung: Die Tradition im Widerstreit	15
 A. Sakramente	
Vorbemerkung	21
I. Taufe: „Eingegliedert durch die Taufe“	22
Einführung	22
Das Original	22
Biographischer Kontext	22
1. Von der Johannaufste zur Taufe auf den Namen Jesu	23
2. Taufe und Glaube gehören zusammen	26
3. Aufgenommen in die Gemeinde	29
II. Firmung: „Was ist Firmung?“	31
Einführung	31
Das Original und seine Übersetzungen	31
Biographischer Kontext	31
Vorwort	33
1. Ein gesondertes Sakrament im Neuen Testament?	34
<i>Der durchgehende Befund</i>	34
<i>Ausnahmen</i>	34
2. Ein gesondertes Sakrament in der altkirchlichen Tradition?	36
<i>Zweites und drittes Jahrhundert</i>	36
<i>Späte patristische Zeit</i>	36
3. Die Entstehung des westlichen Firmritus	37
<i>Die faktische Entwicklung</i>	37
<i>Die theologische Rechtfertigung</i>	38
4. Die Unbestimmtheit des westlichen Firmritus	39
<i>Materie</i>	39
<i>Form</i>	40
<i>Wirkung</i>	41
<i>Alter des Empfängers</i>	42
<i>Spender</i>	43
5. Die Rückbindung der Firmung an die Taufe	44
<i>Kein unabhängiges Sakrament</i>	44
<i>Vor der Eucharistie</i>	45
6. Die Kindertaufe als unabgeschlossene Taufe	46
<i>Fragwürdige Kindertaufe</i>	46
<i>Abschaffung der Kindertaufe?</i>	47

<i>Verantwortbarkeit der Kindertaufe</i>	48
<i>Unvollendete Kindertaufe</i>	49
7. Der Sinn der Firmung	49
<i>Der Zusammenhang mit der Taufe</i>	49
<i>Firmung als Kon-firmation</i>	50
<i>Das Wesen der Firmung</i>	51
8. Die Praxis der Firmung	52
<i>Ausdrücklicher Bezug zur Taufe</i>	52
<i>Alter</i>	52
<i>Die Notwendigkeit einer altersadäquaten Grundkatechese</i>	54
<i>Neugestaltung des Ritus</i>	55
<i>Der Spender</i>	56
III. Eucharistie	57
1. Geeint in der Mahlgemeinschaft (1967)	57
Einführung	57
Das Original	57
Biographischer Kontext	57
1. Vier Überlieferungsvarianten	58
2. Jesu Abschied im jüdischen Mahlablauf	60
3. Ein Opfer?	62
4. Drei Dimensionen des Herrenmahls: Gedächtnismahl, Gemeinschaftsmahl, Vollendungsmahl	63
5. Der Sinn der Abendmahlsworte	66
6. Gemeinschaft – Koinonia – Communio	69
2. Statt tridentinischer Restauration eine konsequente Reform (1994)	72
Einführung	72
Textvorlage	72
Biographischer Kontext	72
Statt tridentinischer Restauration eine konsequente Reform	72
Postscriptum	73
3. Machen wir von unserer Freiheit Gebrauch! (1984)	74
Einführung	74
Textvorlage	74
Biographischer Kontext	75
Machen wir von unserer Freiheit Gebrauch!	76
4. Offener Dankesbrief an den evangelischen Theologen Jörg Zink (2012)	82

Inhalt	7
Einführung	82
Textvorlage	82
Biographischer Kontext	82
„Der Tag ist schon angebrochen“	83
IV. Buße: Was meint „Vergebung“?	85
Einführung	85
Textvorlage	85
Biographischer Kontext	85
1. Die Gemeinde zur Sündenvergebung ermächtigt	86
2. Wer darf „binden“ und „lösen“? Die Entwicklung der Bußdisziplin	87
3. Umkehr, nicht einzelne Bußakte	90
4. Verschiedene Formen des Zuspruchs der Vergebung	91
V. Ordination	93
Einführung	93
Das Original und seine Übersetzungen	93
Biographischer Kontext	93
Wozu Priester? Eine Hilfe	95
Vorwort	95
Die Frage	97
I. Kirche als Gemeinschaft in Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit	98
1. <i>Demokratisierung der Kirche?</i>	98
2. <i>Kirche als Gemeinschaft der Glaubenden</i>	101
3. <i>Freiheit</i>	102
4. <i>Gleichheit</i>	103
5. <i>Brüderlichkeit</i>	104
II. Neutestamentliche Grundlagen	106
1. <i>Vielfalt der Funktionen</i>	106
2. <i>Dienst statt Amt</i>	107
3. <i>Leitungsdienst statt Priestertum</i>	108
4. <i>Der grundlegende Dienst der Apostel</i>	109
5. <i>Die Pluralität der Gemeindeverfassungen</i>	110
6. <i>Die apostolische Nachfolge der Leitungsdienste</i>	112
7. <i>Die Normativität des exegetischen Sachverhaltes</i>	114
III. Zur Entwicklung des traditionellen Amtsverständnisses	114
1. <i>Der kirchengeschichtliche Sachverhalt</i>	114
2. <i>Lehramtliche Entscheidungen</i>	117
3. <i>Theologiegeschichtliche Anmerkungen</i>	118

a. Zum Sakramentsbegriff	119
b. Zum sakramentalen „Charakter“	121
c. Zum Opferbegriff	123
IV. Die Gestalt des kirchlichen Leitungsdienstes	125
1. Typen religiöser Führerschaft	125
2. Variablen des kirchlichen Leitungsdienstes	126
3. Konstanten des kirchlichen Leitungsdienstes	130
4. Charisma und Institution	134
5. Ordination	135
6. Die Vollmacht von Gemeinde und Gemeindeleitung	139
7. Dienstautorität in demokratischen Strukturen	140
8. Die Funktionen des Gemeindeleiters	143
9. Der Apostel als Leit-Bild des Kirchenleiters	147
10. Das Bild des Kirchenleiters heute	149
Postscriptum	154
VI. Gottesdienst – warum?	156
Einführung	156
Das Original und seine Übersetzungen	156
Biographischer Kontext	156
Gottesdienst – Warum?	157
1. Gott anreden?	157
2. Wie an Gott glauben?	158
3. Danken	159
4. Gottesdienst im Alltag	160
5. Gottesdienst am Sonntag?	162
6. Krise des Gottesdienstes als Krise der Kirche	163
7. Um des Menschen Willen!	165
8. Um der Gemeinde Willen!	167
9. Einwände und ihre Kehrseite	168
10. Voraussetzung: Ein guter Gottesdienst	169
11. Die Chance	172
VII. Das System der sieben Sakramente – kritische Rückfragen	173
Einführung	173
Textvorlage	173
Biographischer Kontext	173
Das System der sieben Sakramente – kritische Rückfragen	174
VIII. Fünfzig Jahre Priester. Eine Jubiläumspredigt	180
Einführung	180

Das Original	180
Biographischer Kontext	180
Fünfzig Jahre Priester	181

B. Kirchenlehrer

Große christliche Denker	191
Einführung	191
Das Original und seine Übersetzungen	191
Biographischer Kontext	191
Große christliche Denker	193
Eine kleine Einführung in die Theologie	193
I. Paulus: Durchbruch des Christentums zur Weltreligion	195
<i>Zeittafel (nach H. Köster)</i>	195
1. <i>Die umstrittenste Figur zwischen Christen und Juden</i>	196
2. <i>Lebenswende – Zeitenwende</i>	198
3. <i>An Jesus nicht interessiert?</i>	201
4. <i>Was Paulus mit Jesus verbindet</i>	203
5. <i>Die selbe Sache</i>	205
6. <i>Paulus gegen das jüdische Gesetz?</i>	207
7. <i>Die Tora gilt weiter</i>	209
8. <i>Der berühmteste Streitfall der Urkirche</i>	210
9. <i>Zeitgebundenes</i>	213
10. <i>Die bleibenden Impulse für den Einzelnen, das Volk, die Gemeinde</i>	214
<i>Literatur zu Paulus</i>	219
II. Origenes: Die große Synthese aus antikem und christlichem Geist	220
<i>Zeittafel (nach P. Nautin)</i>	220
1. <i>Die neue Herausforderung</i>	221
2. <i>Der verhinderte Märtyrer</i>	223
3. <i>Das erste Modell einer wissenschaftlichen Theologie</i>	226
4. <i>Versöhnung von Christentum und Griechentum: eine Vision des Ganzen</i>	228
5. <i>Wie Origenes die Schrift las</i>	231
6. <i>Christlicher Universalismus</i>	233
7. <i>Neue Verfolgungen und der Erfolg des Christentums</i>	234
8. <i>Entfaltung oder Abfall vom Evangelium?</i>	236
9. <i>Eine problematische Verschiebung des Zentrums</i>	238
10. <i>Der Kampf um die Orthodoxie</i>	241
11. <i>Christliche Selbstkritik im Blick auf die Zukunft</i>	242

<i>Literatur zu Origenes</i>	244
III. Augustin: Der Vater aller lateinisch-westlichen Theologie	245
<i>Zeittafel (nach P. Brown)</i>	245
1. <i>Der Vater eines neuen Paradigmas</i>	246
2. <i>Was Origenes und Augustin eint und trennt</i>	247
3. <i>Ein Leben in der Krise</i>	249
4. <i>Die Wende zum Christentum</i>	250
5. <i>Der Streit um die wahre Kirche: Donatus und die Folgen</i> ...	252
6. <i>Die Rechtfertigung von Gewalt in Sachen Religion</i>	254
7. <i>Der Streit um die Gnade: Pelagius und die Folgen</i>	256
8. <i>Theologie der Erbsünde und Vorherbestimmung</i>	259
9. <i>Kritische Rückfragen an Augustin</i>	261
10. <i>Die große Bedrohung des Reiches</i>	266
11. <i>Was ist der Sinn der Geschichte?</i>	269
<i>Literatur zu Augustin</i>	271
IV. Thomas von Aquin: Universitätswissenschaft und päpstliche	
Hoftheologie	273
<i>Zeittafel (nach J. A. Weisheipl)</i>	273
1. <i>Wandel der Lebenswelt und Lebensform</i>	273
2. <i>Der gefährliche Aristoteles</i>	277
3. <i>Theologie – jetzt rationale Universitätswissenschaft</i>	279
4. <i>Die Entdeckung der Kraft der Vernunft</i>	280
5. <i>Zwei Summen – ein Gestaltungsprinzip</i>	282
6. <i>Eine neue Theologie – anfangs verketzert</i>	284
7. <i>Die problematische Abhängigkeit von Augustin</i>	286
8. <i>Ein antikes Weltbild: Testfall – die Stellung der Frau</i>	288
9. <i>Trotz allem eine Hoftheologie: Absicherung des Papalismus</i> .	291
10. <i>Dialog mit Islam und Judentum?</i>	293
11. <i>Der geheimnisvolle Abbruch der „Summa“</i>	295
<i>Literatur zu Thomas von Aquin</i>	297
V. Martin Luther: Rückkehr zum Evangelium als klassischer Fall	
eines Paradigmenwechsels	298
<i>Zeittafel (nach R. Schwarz)</i>	298
1. <i>Warum es zur lutherischen Reformation kam</i>	299
2. <i>Die Grundfrage: wie vor Gott gerechtfertigt?</i>	300
3. <i>Der katholische Luther</i>	301
4. <i>Der reformatorische Funke</i>	304
5. <i>Das reformatorische Programm</i>	308
6. <i>Der reformatorische Grundimpuls</i>	309
7. <i>Das reformatorische Paradigma</i>	312
8. <i>Der Maßstab der Theologie</i>	314

9. Worin Luther recht zu geben ist	315
10. Die problematischen Ergebnisse der lutherischen Reformation	317
11. Die Spaltung der Reformation	319
12. Freiheit der Kirche?	320
Literatur zu Martin Luther	322
VI. Friedrich Schleiermacher: Theologie im Zwielicht der Moderne .	323
Zeittafel (nach M. Redeker)	323
1. Jenseits von Pietismus und Rationalismus	324
2. Ein Mensch der Moderne	328
3. Woran man in neuer Zeit glaubt	330
4. Kann man modern sein und religiös?	332
5. Was ist Religion?	333
6. Die Bedeutung der „positiven Religion“	335
7. Das Wesen des Christentums	337
8. Eine moderne Glaubenslehre	338
9. Christus – wahrhaft Mensch	342
10. Christus – auch wahrhaft Gott?	343
11. Kritische Rückfragen	347
12. Dennoch: der paradigmatische Theologe der Moderne	349
Literatur zu Friedrich Schleiermacher	351
VII. Karl Barth: Theologie im Übergang zur Postmoderne	352
Zeittafel (nach E. Busch)	352
1. Ein streitbarer Protestant im Weltrat der Kirchen	353
2. Kritik des römischen Katholizismus	354
3. Katholische Verständigungsversuche	356
4. Ökumenisches Einverständnis	359
5. Das Zweite Vatikanische Konzil	361
6. Warum das Paradigma der Moderne zu kritisieren ist	363
7. Initiator des postmodernen Paradigmas von Theologie	365
8. Nicht Vollender des postmodernen Paradigmas	367
9. Die bleibende Herausforderung „natürlicher Theologie“ ...	370
10. Die bleibende Herausforderung Rudolf Bultmanns	373
11. Für eine kritisch-sympathische Relecture vor postmodernem Horizont	375
Literatur zu Karl Barth	377
Epilog: Leitlinien einer zeitgemässen Theologie	378

C. Die Rolle der Frauen

I. Thesen zur Stellung der Frau in Kirche und Gesellschaft	385
Einführung	385

Das Original und seine Übersetzungen	385
Biographischer Kontext	385
Thesen zur Stellung der Frau in Kirche und Gesellschaft	387
I. Theologische Grundgedanken	387
II. Die Frau in der Gesellschaft	388
III. Die Frau in der Kirche	389
II. Die Frau im Christentum	392
Einführung	392
Das Original und seine Übersetzungen	392
Biographischer Kontext	392
Die Frau im Christentum	393
Zum Geleit	393
I. Die Frau im Urchristentum	396
1. <i>Eine Geschichte auch von Frauen</i>	396
2. <i>Jesus – Freund der Frauen</i>	397
3. <i>Frauen in der judenchristlichen Jesusbewegung</i>	399
4. <i>Keine patriarchale Hierarchie</i>	400
5. <i>Provisorische Strukturen</i>	401
6. <i>Frauen als Apostel und Propheten?</i>	402
II. Die Frau in der frühen Kirche	403
1. <i>Apostolinnen und Prophetinnen bei Paulus</i>	403
2. <i>Konflikte um die Stellung der Frau</i>	406
3. <i>Gnosis: eine Chance für Frauen</i>	407
4. <i>Die Verlierer der Geschichte: die Frauen</i>	409
5. <i>Wiederzuentdecken: Martyrinnen – Prophetinnen – Lehrerinnen</i>	413
6. <i>Alternative Lebensformen für Frauen</i>	415
7. <i>Die Schattenseiten</i>	415
8. <i>Emanzipation der Frau durch das Christentum?</i>	417
9. <i>Tradition als Argument heute</i>	418
III. Die Frau in der Kirche des Mittelalters	419
1. <i>Augustin: Erb-Sünde verdirbt Sexualität</i>	420
2. <i>Sexualmoralischer Rigorismus</i>	422
3. <i>Ein interreligiöses Problem</i>	423
4. <i>Eine Kirche zölibatärer Männer und das Eheverbot</i>	425
5. <i>Thomas von Aquin: die Frau – etwas Mangelhaftes</i>	427
6. <i>Die Frau in Familie, Politik und Wirtschaft</i>	431
7. <i>Zurückdrängung der Frau in der Kirche</i>	437
8. <i>Mystik unter Verdacht</i>	440

9. Marienverehrung im Aufschwung	442
10. Ein ökumenisches Marienbild?	445
IV. Die Frau in der Reformationszeit	449
1. Luthers reformatorischer Grundimpuls	449
2. Die veränderte Situation der Frau	450
3. Gemeinschaft von Mann und Frau	452
4. Die Gesellschaftsstruktur – unverändert patriarchalisch	453
5. Die Frau in Calvinismus und Anglikanismus	454
6. Emanzipation in den „Sekten“?	456
7. Frauen als Hexen	457
8. Wer ist schuld am Hexenwahn?	459
9. Warum der Hexenwahn?	461
V. Die Frau in der Moderne und Nachmoderne	463
1. Die philosophische Revolution und die Frau	464
2. Die politische Revolution und die Frau	466
3. Die industrielle Revolution und die Frau	467
4. Haben die Kirchen die Frauenemanzipation gehemmt oder gefördert?	469
5. Die Situation im modernen Katholizismus	470
6. Die Situation im modernen Protestantismus	472
7. Übergang in eine nach-moderne Weltkonstellation	475
8. Feministische Bewegung	477
9. Kritische Fragen an die Kirchen	479
10. Kirche der Zukunft: Eine Gemeinschaft in Freiheit, Gleichheit und Geschwisterlichkeit	480
11. Konkrete Reformforderungen	481
12. Nicht aufgeben!	484
Dankeswort	486